

Ostern zuhause feiern

DIY-Osterliturgie für eine kleine Osterfeier mit Kindern zuhause am Esstisch



Der Entwurf bietet verschiedene Varianten an, wie die kleine Feier am Esstisch gestaltet werden kann. Mit und ohne Lieder – mit und ohne Aktionen. Wer Zeit und Lust hat, kann schon an den Tagen vor Ostersonntag ein paar Kleinigkeiten vorbereiten. Man kann aber auch einfach nur **eine Kerze** auf den Frühstückstisch stellen und schlicht die **Texte mit grüner Überschrift** lesen.

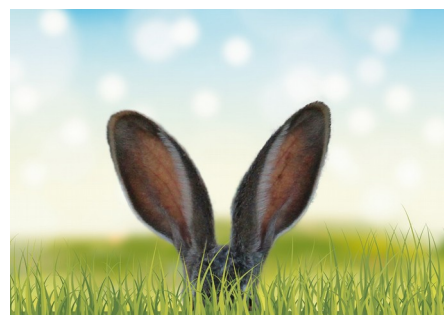
Vor oder nach dem Essen – vor oder nach dem Eier suchen ...

**So oder so wünschen wir Euch
ein schönes und fröhliches Osterfest.
Halleluja!**

Was man in den Tagen vor Ostern vorbereiten kann – wenn man möchte

- *Mit den Kindern Naturmaterialien sammeln: Blüten, Moos, leere Eierschalen, ... Zeichen für das erwachende Leben, um den Oster-Esstisch damit zu gestalten (egal zu welcher Oster-Mahlzeit – das Frühstück bietet sich aber an ...)*
- *Eier ausblasen und mit Buntstiften bemalen und beschriften mit Symbolen für das Leben oder mit guten Wünschen beschriften*
- *Oster-Frühstückseier hartkochen und mit Ostergrüßen, guten Wünschen, Lebenssymbolen verzieren*
 - *Das Ei – ein Ostersymbol*
 - *die harte Schale – das Grab, dass sich öffnet*
 - *das Eiweiß – das leere Grab, bzw. das Grabtuch*
 - *das Eigelb – das Symbol des Lichtes*
- *Taufkerze der Kinder, sofern vorhanden, als Osterkerzen auf den Tisch stellen*
- *Osterkerze gestalten:*
 - *Besorgt euch eine große weiße Kerze*
 - *wenn vorhanden schneidet oder formt aus bunten Wachsplatten Symbole für das Leben aus (Blumen, Sonne, Wasser-Wellen, Baum, ...) und verziert die Kerze damit*
 - *Ihr könnt auch Wachsmalstift mit hohem Wachsanteil über einer Kerze erhitzen und dann auf der Osterkerze malen*
- *Mehrere kleine Kerzen (z.B. Teelichter in Gläsern oder Haltern oder angebrannte Kerzenstumpen ...) auf dem Tisch bereitstellen – um sie später an der Osterkerze zu entzünden und auf dem Tisch, im Haus / der Wohnung, im Garten, etc.. zu verteilen*
- *Ein Brot, das man gut mit den Händen teilen kann, besorgen oder backen (Fladenbrot, Hefezopf, Osterbrot, etc...) und eine Flasche Traubensaft – für eine kleine „Agape-Feier“ (s.u. - optional)*
- *Wer eine Internet-Verbindung hat kann sich die Lieder unter den **orange** markierten Links im Netz anhören.*

Viel Spaß!



(Eine/r liest, die anderen wiederholen die Sätze:)

**Christus ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.**

(Eine/r liest:)

Die Kerze, die wir nun entzünden, soll uns an das Licht des Ostermorgens erinnern, das die Dunkelheit des Todes überstrahlt und an die Worte Jesu Christi, der uns zusagt:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Entzünden der Kerze

Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir staunen und hören: Fürchte dich nicht,
erzählen und singen, wie alles begann.
In Gottes Namen fangen wir an.

(Eine/r liest die Psalmworte – die anderen sprechen den Refrain - kursiv:)

Psalm-Worte – nach Psalm 118

Die ist ein Tag von Gott gemacht.
Lasst und freuen und fröhlich sein. Halleluja.
Gott macht es hell für uns.
Lasst und freuen und fröhlich sein. Halleluja.
Gott schenkt uns seinen Geist.
Lasst und freuen und fröhlich sein. Halleluja.
Schmückt den Altar für das Fest.
Lasst und freuen und fröhlich sein. Halleluja.

Gebet *(Eine/r liest – am Ende sagen alle laut – AMEN:)*

Guter Gott,
heute ist Ostern,
ein Festtag zum Lachen und Fröhlichsein.
Wir freuen uns über das Leben, über liebe Menschen, über dich.
Du willst nicht, dass wir traurig und ängstlich bleiben.

Jesus lebt und ist unsere Freude
heute und jeden Tag.
Das macht und froh.
AMEN.

Die Ostergeschichte nach Johannes 20, 11-18

(Eine/r liest vor:)

Maria aus Magdala war eine Freundin von Jesus. Sie hat ihn sehr gemocht und jetzt nach seinem Tod, ist sie sehr traurig. Sie vermisst ihn ganz furchtbar. Drei Tage ist es her, dass Jesus gekreuzigt wurde. Bei Sonnenaufgang geht sie zu seinem Grab. Sie will sich noch einmal von ihm verabschieden. Doch sie erschrickt: Der Stein ist weggerollt – das Grab ist leer! Was ist geschehen? Maria beginnt zu weinen.

Da sieht sie, dass es im Grab ganz hell ist. Sie geht ein paar Schritte näher. Zwei Engel sind darin. Sie fragen: „Warum weinst du?“

Plötzlich sieht Maria draußen neben der Höhle einen Mann. Der Gärtner, denkt sie. Vielleicht weiß er, wo Jesus ist!

„Hast du ihn weggebracht?“, fragt sie ihn.

Der Mann sagt zu ihr: „Maria!“ Die Art wie er ihren Namen ausspricht ist wie ein Trostpflaster für ihr wundes – verletztes Herz. Sie spürt die Wärme in seiner Stimme. Voller Freude erkennt sie, dass der Mann, den sie für den Gärtner gehalten hat, Jesus ist. „Rabbuni“ ruft sie voller Freude, das bedeutet Meister / Lehrer, so hat sie ihn immer genannt, weil er ihr alles über Gott und das Leben beigebracht hat. Sie würde ihn am liebsten umarmen, aber Jesus hat eine Auftrag für sie. „Geh, und sag den anderen, dass ich lebe!“, trägt er ihr auf.

Da eilt Maria voller Freude davon, um allen die Frohe Nachricht zu bringen. Sie kommt in Bewegung. Sie hat Jesus gesehen. Sie hat ihn gehört. Jetzt sieht sie ihn nicht mehr, hört ihn nicht mehr, kann ihn nicht anfassen. Aber sie spürt ihn für immer in ihrem Herzen. Und manchmal hört sie seine Stimme, wie er ihren Namen sagt.

Er ist gestorben, aber er lebt. Er ist da – aber auf ganz andere Weise als früher. Auch Maria hat sich verändert. Aus ihrer Trauer ist Freude geworden. Sie eilt zu den anderen, den Jüngern – sie muss weitersagen, was sie erlebt hat – sie muss ihre Freude mit den anderen teilen ...

Lied: Eine freudige Nachricht breitet sich aus (optional)

Unter diesem Link, kann man sich das Lied einmal anhören, um die Melodie ins Ohr zu bekommen...

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_eine_freudige_nachricht_breitet_sich_aus.html

Eine freudige Nachricht breitet sich aus,
man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.

In den Höfen auf den Gassen,
auf den Plätzen, durch die Straßen,
läuft in Windeseile
sie in alle Welt hinaus.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Menschen lebten enttäuscht und verzagt,
keiner, der noch zu hoffen gewagt.

Doch dann hat einer die Nachricht gesagt.

Erst war die Nachricht noch wie versteckt.

Drei oder vier, die haben's entdeckt

Und haben die Nachbarn aufgeschreckt.

Und wer es hörte, irgendwann,
die Nachricht, die viele Menschen gewann,
für den fing ein neues Leben an.

Kleine Körperübung (optional):

Maria ist traurig, sie denkt, es ist alles vorbei. Wie verhalten wir uns, wenn wir traurig sind? Man kann es an unserem Körper sehen: Kopf gesenkt, Schultern eingezogen, langsames Gehen ...

Die Kinder können die Körpersprache ausprobieren.

Dann hört Maria die frohe Botschaft, sie richtet sich auf, sie bewegt sich schnell, sie eilt. Wie ist jetzt ihre Körperhaltung?

Und / Oder

Licht teilen (optional):

So wie das himmlische Licht hell aus der Grabhöhle schien – strahlt heute das Licht unserer Osterkerze hier auf dem Tisch.

Teelichter oder andere kleine Kerzen in Gläsern oder auf Haltern, die vorher bereitgestellt wurden – werden von den Kindern an der Osterkerze entzündet und auf dem Tisch, den Fensterbänken, im Garten, wo auch immer verteilt – die Frohe Botschaft / die freudige Nachricht breitet sich aus und erhellt die Welt.

Wer mag kann auch ein Handyfoto von der Kerze oder vom verteilten Licht machen und mit Freunden teilen – und so ebenfalls das Osterlicht weiterverbreiten ...

Und / Oder

Brot und Saft teilen (optional):

Ein Brot, dass sich gut mit den Händen teilen lässt (z.B. Fladenbrot oder Hefezopf / Osterbrot, etc...) steht auf dem Tisch bereit, außerdem ein Krug, eine Karaffe, eine Flasche mit Traubensaft. Über Brot und Saft wird folgender Segen gesprochen:

„Wie dieses Brot aus vielen Körnern bereitet, jetzt ein Brot ist, und wie dieser Saft aus vielen Trauben gewonnen, jetzt ein Trank ist, so will Gott uns Menschen zueinander führen in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Erde.

Dann das Fürbittgebet und das Vaterunser sprechen – Brot und Saft gegenseitig austeilen und genießen – zum Frühstück übergehen ...

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

Link: <https://www.liederkiste.com/index.php?s=wenn-das-brot-wir-teilen&l=de>

Hier kann man sich die Melodie vorspielen lassen – auf Youtube gibt es auch einige Videos zu dem Lied

Fürbitten

(Eine/r liest oder im Wechsel lesen :)

Gott, wir feiern Ostern.

Wir feiern, denn du hast den Tod besiegt.

Wir freuen uns, dass du stärker bist als alles,
was uns Angst macht.

Du versprichst uns neues Leben.

Wie Jesus bei dir lebt, so werden wir auch bei dir leben.

Auf dich hoffen wir in unserem Leben
und bei unserem Tod.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die sich heute nicht freuen können,
die traurig sind,
die Angst haben,
die ohne Hoffnung sind.
Lass es auch für sie Ostern werden.
Verwandle ihre Trauer in Freude.
Verwandle ihre Angst in Mut.
Verwandle ihre Hoffnungslosigkeit in Vertrauen auf dich.

Wir bitten dich:
Lass es Ostern sein hier bei uns und überall auf der Welt.

Wir beten weiter mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser

im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(Alle halten sich an den Händen – Eine/r spricht:)

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.
Amen